

# Fahrkarte? Keine gute Idee!

Ohne Fahrkarte sei das Mitfahren nicht erlaubt, wird uns – so oder noch schärfer formuliert – auf Plakaten in Bussen und Bahnen eingebläut. Wer sich nicht daran hält, wird als „Schwarzfahrer\_in“ mit hohen Geldbeträgen und sogar Haftstrafen überzogen. Viele Fahrgäste schauen nicht nur weg, sondern schimpfen noch auf die Verfolgten z.B. mit dem Zuruf, dass diese auf Kosten anderer fahren.

Doch stimmt das überhaupt? Eher nicht, denn ...

- Wer sich kein Ticket leisten kann oder will, tut das oft aus Mangel an Geld. So sind die arm gehaltenen Menschen weniger unterwegs, leben sozial isolierter und sind in ihren Möglichkeiten erheblich eingeschränkt. Für Menschen mit sehr wenig Geld bleibt nur die Qual der Wahl zwischen Schwarzfahren oder dem Verzicht auf Fortbewegung.
- Wenn etwas richtig viel Geld verschwendet, dann das Fahrkartenwesen selbst. Ungefähr ein Fünftel der Einnahmen werden von Buchhaltung, Automaten, Preisberatung, Kontrollen und der Werbung für Fahrkarten aufgefressen. Dabei sind die Kosten für Gerichtsverfahren und Gefängnisse noch gar nicht mitgerechnet.

Fazit: Wenn Sie mit Ticket in einer Bahn sitzen, neben Ihnen jemand schwarz fährt oder sein Ticket teilt, dann ist Ihr Fahrpreis dadurch nicht höher geworden.

Stattdessen müssen Sie die Kontrolleur\_innen mitbezahlen. Das geht anders ... besser!

Und zwar ohne Fahrkartenwesen. Mobilität ist Menschenrecht.

## Daher: Nulltarif für alle!

Fahrpreise halten Menschen davon ab, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Würden jedoch mehr Menschen Busse und Bahnen nutzen, müssten mehr Linien in dichterem Takt fahren – auch in abgelegene Bezirke und Regionen. Das wäre doch gut, oder? Das verbessert die Mobilität für alle. Und hat mehr Vorteile:

- Freiflächen und sichere Aufenthaltsräume in Dörfern und Städten verschwinden durch den Autoverkehr. Tiere, Kinder oder Erwachsene werden verdrängt oder gefährdet.
- Ob Millionär\_in oder HartzIV – das Ticket von A nach B kostet für beide gleich viel. IMit einem Nulltarif können alle Menschen in gleicher Weise mobil sein.



## Aktionen in Braunschweig! Montag, 14.9., 12 Uhr Bahnhofsvorplatz Demo für Nulltarif & gegen Schwarz-Strafen

(Stationen 13.15 Uhr Amtsgericht, 14.30 Uhr Rathaus, ergänzend Aktionsschwarzfahrten)

## 19 Uhr Infoveranstaltung zu Nulltarif & Co.

Kurzvorträge zu: Warum offensives Schwarzfahren keine Straftat ist ...  
Berichte von Aktionsschwarzfahrten ... Infos zum Gerichtsverfahren am 15.9.  
Ort: Stratum0.org in Braunschweig, Hamburger Str. 273A)

## Dienstag, 15.9., 11 Uhr im Landgericht Prozess wegen offenen Schwarzfahren

# Straffreiheit für „Schwarzfahrer\_innen“!

Bevor der Nulltarif kommt, sollte das Fahren ohne Ticket entkriminalisiert werden. Und das gleich aus mehreren Gründen, denn wenn das Fahren ohne Ticket kein Straftatbestand mehr ist, bedeutet das einen erheblichen Gewinn für die gesamte Gesellschaft.

- Bis zu einem Drittel aller Menschen in Gefängnissen sitzen dort wegen „Schwarzfahrens“. Gefängnisse isolieren Menschen. Für eine Gesellschaft ist jedes Gefängnis weniger ein Gewinn, da Haftstrafen soziale Bindungen zerstören und Gewalt fördern.
- Für Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland geflüchtet sind, bedeutet das Bestrafen für ein Fahren ohne Ticket eine große Gefahr. Denn straffällig zu werden, ist für viele das Ende ihrer Aufenthaltsduldung. Hier bedeutet der unsinnige Strafparagraf 265a die Abschiebung – in extremen Fällen also Verfolgung bis Tod für „Schwarzfahren“!
- Wenn Polizei, Gerichte und Gefängnisse nicht mehr zu erheblichen Teilen die „Erschleichung von Leistungen“ verfolgen müssen, kann viel destruktive Tätigkeit eingespart werden – noch ein Pluspunkt für die Idee des Nulltarifs im Nahverkehr.



## Macht mit!

Es gibt schon jetzt etliche Möglichkeiten, die Nulltarifsidee voranzubringen oder zumindest für sich selbst oder einige Andere das wahr werden zu lassen.

- Ticket teilen: Ihr bietet Eure Plätze auf Zeitkarten oder Gruppentickets ganz offensiv Mitfahrenden an, die kein Ticket haben. Auf Wochen- und Monatskarten vieler Verkehrsverbünde sowie auf einigen Länder- und anderen Gruppentickets ist oft Platz für mehr. Das kann ausgenutzt werden. Umgekehrt lohnt es sich, zu fragen, wer Platz hat – eine Art „Trampen“ per Bahn. Vereinbarungen per Aushang, Telefon, Internet oder Treffpunkt würden solche gegenseitige Hilfe vereinfachen. Mehr auf [www.ticketteilen.org](http://www.ticketteilen.org).
- „Schwarzfahren“ mit Hinweisschild: Nach der aktuellen Rechtslage ist die „Erschleichung von Leistungen“ nur dann strafbar, wenn sie heimlich erfolgt. Mit Hinweisschild, lautem Rufen, dem Verteilen von Flugblättern (z.B. diesem hier) oder am besten allem gleichzeitig wäre es den Gesetzeskommentaren und bisherigen Urteilen nach nicht strafbar. Es ist also schlau für alle, die sich kein Ticket leisten können oder wollen, mit Kennzeichnung und offensiv „schwarz“ zu fahren. Alles Weitere steht auf [www.schwarzstrafen.de.vu](http://www.schwarzstrafen.de.vu) (und zur Klarstellung: Es gibt keine Garantie, dass sich Richter\_innen an das Recht halten – das tun sie häufig nämlich nicht. Außerdem ist das erhöhte Beförderungsentgelt trotzdem fällig für alle, die zahlungsfähig sind).
- Verteilt dieses Flugblatt, wo immer Ihr unterwegs seid!
- Nulltarif kann es in jeder Stadt oder Region geben – wenn Ihr Euch dafür engagiert. An einigen Orten gibt es schon Gruppen, vielerorts bedarf es aber noch des ersten Anstoßes. Wer eine Initiative startet, muss nicht gleich einen Verein oder eine Partei gründen. Ihr könnt selbst entscheiden, ob Ihr im Nulltarifs-Netzwerk „Solidarische Mobilität“ ([www.solimob.de](http://www.solimob.de)), bei Ticketteilen.org oder an anderen Stellen mitmischet – oder einfach Euer eigenes Ding macht. Wir wünschen Euch viel Erfolg und fordern:

## Weg mit den Fahrscheinen und teuren Fahrkartenkontrollen! Freie Fahrt für alle!

Eine Initiative von Unterstützer\_innen rund um „[ticketteilen.org](http://ticketteilen.org)“ und „[schwarzstrafen.de.vu](http://schwarzstrafen.de.vu)“!  
V.i.S.d.P.: Jörg Bergstedt, c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen